



April 2016

Gemeinsame Erklärung

Ausbau Erneuerbarer Energien an Klimaschutzziele ausrichten!

Mit dem auch auf deutsche Initiative erreichten Klimavertrag von Paris hat sich die internationale Staatengemeinschaft zur Einhaltung sehr ehrgeiziger Treibhausgas-Einsparziele verpflichtet. Damit verbunden ist das Ziel, die Energieversorgung vollständig zu dekarbonisieren. Erneuerbare Energien werden schrittweise die Hauptrolle der Energieversorgung von den fossilen Energieträgern übernehmen. Dabei werden auch eine deutlich erhöhte Energieeffizienz in Kombination mit anspruchsvollen Einsparzielen, eine Flexibilisierung von Energieversorgung und -verbrauch und damit verbunden die Kopplung zwischen den einzelnen Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie eine wichtige Rolle spielen. Es gilt, den bereits begonnenen Strukturwandel in der gesamten Energiewirtschaft sozial- und naturverträglich zu gestalten.

Die technologische Entwicklung und Skaleneffekte haben zu einer starken Kostendegression bei Erneuerbaren Energien geführt. Weitere Kostensenkungen sind absehbar. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bieten Preis- und Planungssicherheit, da sie unabhängig von unbeeinflussbaren und schwer vorhersehbaren Weltmarktpreisen für Energierohstoffe sind. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und ist Teil einer zukunftsfähigen Industriepolitik. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist daher auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vernünftig. Hunderttausende Menschen arbeiten in Deutschland in der Erneuerbare-Energien-Branche. Viele dieser Arbeitsplätze sind ein Ergebnis des Exporterfolges deutscher Unternehmen in wachsenden Märkten. Ob diese Zahl der Beschäftigten zu- oder abnehmen wird, hängt von den politisch gesetzten Rahmenbedingungen ab. Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen wird maßgeblich davon bestimmt, ob Deutschland Vorreiter beim Klimaschutz bleibt.

Das Ausbautempo der Erneuerbaren Energien muss hoch genug sein, um den Atomausstieg bis 2022 abzudecken und schon jetzt das sukzessive Ausscheiden fossiler Energieträger einzuleiten. Gleichzeitig gilt es, die Bereiche Mobilität und Wärme Schritt für Schritt für Erneuerbare Energien zu erschließen, da hier hohe CO₂-Minderungspotenziale bestehen. Mit dem von der Bundesregierung vorgesehenen Ausbaupfad von maximal 45% Erneuerbare Energien bis 2025 im Stromsektor lassen sich die Klimaschutzziele nicht erreichen! Die Ergebnisse der Klimakonferenz von Paris sind genauso zu berücksichtigen wie der Klimaschutzplan 2050. Damit Deutschland seine Klimaschutzziele erreichen kann, brauchen wir eine Beschleunigung und keine Deckelung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Gemeinsam sind wir der Überzeugung: Die Energiewende ist eine Grundvoraussetzung für den Klimaschutz. Sie ist zugleich der zentrale Motor für die Modernisierung unserer Energiewirtschaft. Die Energiewende ist ökologisch zwingend, naturverträglich und sozial gestaltbar sowie ökonomisch vernünftig.

Wir wollen eine echte Energiewende mit massiven Anstrengungen bei der Energieeffizienz und einem zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien, der ausreichend dazu beiträgt, dass Deutschland seine Klimaschutzziele an den Ergebnissen von Paris ausrichtet!